

Erfahrungsbericht Erasmus – Maynooth University, Irland WS 2022/23

Ich habe mich fachfremd um den Erasmus-Platz in Maynooth beworben, da ich nicht Musik, sondern Kunst und Englisch im Master of Education studiere. Da es von der Musik aus noch genügend freie Plätze gab, durfte ich mich auf einen der Plätze in Maynooth bewerben und wurde angenommen. Auch für die Universität in Irland war dies kein Problem, da man bei ihnen frei aus Kursen aller Fachrichtungen wählen kann, solange diese zum bisher Studiertem passen.

Vor dem Auslandsaufenthalt

Zunächst musste zwischen der UOL und der MU ein vorläufiges Learning Agreement abgeschlossen werden. Dies wurde als Online Learning Agreement über die entsprechende Internetseite erstellt und listet alle Kurse der Gastuniversität auf, die man während des Auslandssemesters gerne belegen möchte. Später musste es nochmal überarbeitet werden, da die MU schauen musste, ob die ausgewählten Kurse überhaupt angeboten werden und ob man für die Kurse aufgrund der bisher erbrachten Studienleistungen geeignet ist. Das finale Learning Agreement wurde deshalb erst in der Orientierungswoche von Maynooth unterschrieben, da sie erst dann sicher sein konnten, welche Kurse man tatsächlich belegen konnte. Es wird empfohlen, zwischen 20 und 30 KP zu machen.

Gut vier Monate vor Beginn des Aufenthalts habe ich mich um eine Unterkunft bemüht. Die MU hat zurzeit keine Wohnheimplätze für Erasmus-Student*innen frei, weshalb wir uns alle auf dem privaten Wohnungsmarkt eine Unterkunft organisieren mussten. Ich hatte Glück, dass ich nach zwei Monaten Suche ein Zimmer in Dublin für vergleichsweise niedrige 800 Euro pro Monat bekommen habe, denn es gab durchaus Erasmus-Student*innen, die die Orientierungswoche und die ersten Wochen im Semester überhaupt keine Unterkunft hatten. Die einzige Hilfe, die wir von Maynooth zu dem Thema bekamen, war die universitätseigene Wohnungsvermittlungsplattform, die etwa drei Monate vor Beginn des Aufenthalts freigeschaltet wurde. Hierzu muss man aber sagen, dass es sich nicht gelohnt hat, dort zu suchen, wenn man nicht sofort nach Freischaltung Anfragen verschickt hat. Stattdessen sollte man so früh wie möglich auf anderen Websites nach Anzeigen suchen. Ich kann die Internetseiten [CollegeCribs.ie](https://www.collegecribs.ie), [Rent.ie](https://www.rent.ie) und [Daft.ie](https://www.daft.ie) hierfür empfehlen. Grundsätzlich sollte man nicht zu wählerisch sein, allerdings sollte man sich vor Betrugsversuchen schützen, indem man nie Geld auf ein Konto außerhalb Irlands überweist und darauf bestehen sollte, in direkten Kontakt mit dem Vermieter (Telefon, noch besser Video-Calls) zu kommen und sich die Wohnung zeigen zu lassen.

Vor dem Aufenthalt sollte man sich auch Gedanken zur Finanzierung machen. Das Erasmus-Geld hat bei mir nicht ausgereicht, um auch nur meine Miete zu bezahlen, weshalb man mit genügend Ersparnissen oder anderer finanzieller Unterstützung antreten sollte. Auch kann es hilfreich sein, sich eine Kreditkarte zuzulegen, mit der man gebührenlos Geld im Ausland abheben kann. Zwar werden normale Girokarten fast überall akzeptiert, aber leider nicht immer.

In Maynooth

Das Kurssystem in Maynooth ist ähnlich zu dem in Oldenburg, nur dass die Kurse nach Studienjahren und somit Komplexität gestaffelt sind. Kurse aus den Jahren eins und zwei (1XX und 2XX in der Nummerierung) sind Basismodule, während die Jahre drei und vier (3XX und 4XX) als Aufbaumodule gedacht sind. Ich selbst habe Module aus allen Jahren besucht. Da in Maynooth kein klassisches Kunststudium angeboten wird, habe ich Module aus Media Studies und Design Innovation belegt, was für die Anrechnung kein Problem war. Die Prüfungsleistung ist in den meisten Kursen so gestaltet, dass man während des Semesters bereits regelmäßig kleine Abgaben macht, so dass zum Ende der Vorlesungszeit nur eine vergleichsweise kurze abschließende Arbeit erbracht werden muss wie z.B. eine fünfseitige Ausarbeitung. Insgesamt fand ich, dass alle abschließenden Arbeiten gut in den letzten zwei bis drei Wochen machbar waren, wenn man sich schon während des Semesters Gedanken dazu macht, worüber man schreiben möchte.

Um andere Student*innen kennenzulernen und Freunde zu finden, sollte man sich unbedingt ein oder zwei Clubs und Societies anschließen, was ab der zweiten Vorlesungswoche möglich ist. Die Clubs bieten verschiedenste Sportarten an, während die Societies von kreativen Aktivitäten wie Malen, Basteln, Lesen, etc. über (Fremd-)Sprachen bis zu Anime und Disney fast alle Interessen abdecken. Ich selbst war zweimal die Woche bei der Arts, Crafts and Design Society, wo jede Sitzung ihr eigenes Thema hatte, wie z.B. Freundschaftsbänder knüpfen oder Tassen bemalen. Auch wurde viel mit anderen Societies zusammengearbeitet.

In Dublin

Da ich in Dublin im Stadtteil Castleknock gewohnt habe, musste ich zwar jeden Tag zur Uni pendeln, hatte aber das Glück, den Regionalzug des Maynooth Services nehmen zu können, was für mich je eine halbe Stunde Fahrt bedeutete und gut machbar war. Es ist besser den Zug zu nehmen, wenn man kann, weil die Busse in ganz Irland, aber besonders in Dublin, für ihre langen Verspätungen bekannt sind. Die Züge sind deutlich pünktlicher. Dennoch kommt man mit dem Bus an mehr Orte und es ist auch meistens billiger. Wenn man eine Student Leap Card

online bestellt und sich im Student Service Centre in Maynooth ausstellen lässt, kosten alle Nahverkehrstickets einheitlich einen Euro. Da man sich diese Karte aber erst in der O-Woche ausstellen lassen kann, sollte man sich für die Zeit davor eine Leap Tourist Card am Flughafen oder in der TFI-Zentrale in der Dubliner Innenstadt besorgen, da es sonst schnell teuer werden kann, wenn man jedes Mal den Vollpreis bezahlt. Kleiner Tipp noch zum Busfahren in Dublin: man muss den Busfahrer*innen mit einem ausgestreckten Arm oder durch Winken signalisieren, dass man bei ihnen einsteigen will, sonst fahren sie an einem vorbei.

Obwohl mir die Kurse in Maynooth sehr gut gefallen haben, waren die vielen kulturellen und touristischen Angebote in Irland mein persönliches Highlight. Maynooth hat eine Burgruine aus dem 12. Jhd., welche man besichtigen kann, sowie den hübschen Studentenpub The Roost. In Dublin gibt es vier exzellente staatliche Museen über Kunst, Geschichte und Archäologie, die für alle Besucher kostenlos sind, es gibt das Dubliner Schloss, in dem man die alten Prunkräume besuchen kann, und natürlich das Trinity College mit seiner alten Bibliothek und dem Book of Kells. Dadurch, dass Maynooth nicht weit von Dublin weg ist, finden auch von den Studentenorganisationen aus regelmäßig gemeinsamen Veranstaltungen in Dublin statt. Über die ESN kann man vergünstigt an ein- oder mehrtägigen Trips überall auf der Insel teilnehmen. Ich selbst habe mich leider erst recht spät darum gekümmert, so dass bis auf einen Trip schon alles ausverkauft war, man muss also schnell sein. Dafür war meine Fahrt zum Connemara Nationalpark wirklich schön und man lernt auch internationale Studierende von anderen Colleges und Universitäten kennen.

Nach dem Auslandsaufenthalt

In der letzten Veranstaltungswoche sollte man beim IO in Maynooth das Dokument zur Confirmation of Stay einreichen, welches man unterschrieben in Oldenburg abgeben muss. Auch ein Transcript of Records der erbrachten Leistungen muss abgegeben werden, allerdings wird dies erst ausgestellt, wenn alle Noten eingetragen wurden, was dauern kann. Die Anrechnung der Leistungen habe ich mit den Zuständigen aus der Kunst besprochen und sollte nach bisherigem Stand reibungslos funktionieren.

Insgesamt hat mir der Auslandsaufenthalt sehr gut gefallen und mich auch im Studium in dem Sinne weitergebracht, als dass die anderen Studienfächer meine Perspektive auf kreatives, künstlerisches Arbeiten erweitert haben und meine englischen Sprachfähigkeiten durch den Aufenthalt einen benötigten Feinschliff erhalten haben. Irland ist ein wunderschönes Land mit sehr freundlichen und offenen Menschen. Ich kann einen Aufenthalt nur empfehlen.